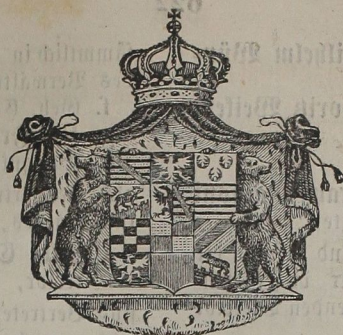


Erscheint:
Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.
Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:
Jährlich 1½ Thlr.
Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.
Insertionsgebühren:
Die gespaltene Corpuzzeile
für Inländer 6 Pf.,
für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats = Anzeiger.

N^o 66. Dessau, Sonnabend, den 30. April 1864.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruhet, den Schulanths-Candidaten Franz Kunz aus Rodleben als Schullehrer und Kirchendiener zu Strinum mit Zernitz bleibend anzustellen.

Bekanntmachung. — Nachdem der Dekonomie-Inspector Emil Backwitz aus Warmisdorf, zur Zeit in Groß-Mühlungen, am 25. d. Mts. als stellvertretender Polizeiverwalter für den Domainen-Bezirk daselbst eidlich verpflichtet worden ist, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Bernburg, 27. April 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreis-Amt.
J. B.: Hoffmann.

Bekanntmachung. — Nachdem der Steiger August Thormann zu Groß-Mühlungen als Polizeiverwalter auf der Eisenbahnstrecke neben der Kohlengrube „Gottes Segen“ bei Groß-Mühlungen am 25. d. Mts. eidlich verpflichtet worden ist, so wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bernburg, 27. April 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreis-Amt.
J. B.: Hoffmann.

Bekanntmachung.

Nachstehender Eintrag ist unter'm heutigen Tage in das hiesige Handelsregister bewirkt worden:

Fol. 207. 14. April 1864.

Firma: Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt in Leipzig, Actiengesellschaft, laut der unter'm 14. Januar 1819 landesherrlich bestätigten Verfassungsartikel.

Die Gesellschaft ist nach §. 39. des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuche zu beurtheilen, hat ihren Sitz in Leipzig, in Dessau in einer Haupt-Agentur eine Zweigniederlassung, Versicherung gegen Brandschä-

den zum Zweck und ist über ihre Dauer nichts bestimmt.

Als Publicationsblatt dient die Leipziger Zeitung.

Inhaber: die Actionaire der oben genannten Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, deren Einlage Eine Million Thaler beträgt, welche in 1000 auf Namen gestellte Actien zu 1000 Thlr. zerlegt sind.

Vertreter:

- der Geheime Cammerath Carl Heinrich Andreas Poppe in Leipzig,
- der Handlungsdeputirte Heinrich Gustav Halberstadt daselbst,



- c) der Kaufmann Georg Wilhelm Wü-
ning daselbst,
d) der Kaufmann August Moriz Weifert
daselbst,
als Directoren,
e) der Kaufmann Philipp Franz Mainoni
daselbst, als Bevollmächtigter,

sind Vertreter der Gesellschaft und erfolgt die
rechtsverbindliche Zeichnung für die Gesell-
schaft durch den der Zeit fungirenden Director
und den Bevollmächtigten.

Dessau, 14. April 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Handelsrichter Beck.

Bekanntmachung.

Nachstehender Eintrag:

Fol. 208. 15. April 1864.

Firma: Allgemeine Eisenbahn-Versiche-
rungs-Gesellschaft in Berlin, Actiengesell-
schaft, laut Statuts vom 3. August 1853,
resp. Genehmigungsurkunde vom 26. Sep-
tember ej. a., laut Nachtrags vom 11. Sep-
tember 1858, bestätigt am 8. November 1858,
und laut Nachtrags vom 22. December 1859,
bestätigt am 10. September 1860.

Die Gesellschaft ist nach §. 39. des Ein-
führungsgesetzes zum Handelsgesetzbuche zu
beurtheilen, hat ihren Sitz in Berlin, in einer
Haupt-Agentur allhier eine Zweignieder-
lassung, zum Zweck: die Versicherung gegen
Beschädigung an beweglichem und unbeweg-
lichem Eigenthum, namentlich an zum Trans-
porte auf Eisenbahnen und anderen Land-
und Wasserstraßen gegebenen Gegenständen,
so wie gegen Beschädigung auf Eisenbahnen
an Leben oder Gesundheit, desgleichen gegen
Lebensgefahr im Allgemeinen, und ist ihre
Dauer auf 50 Jahre bestimmt.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft er-
folgen in der Berliner Postischen und Spe-
ner'schen, der Breslauer und Cölnischen Zei-
tung.

Inhaber: die Actionaire der genannten Ge-
sellschaft, deren Einlage 1,000,000 Thlr. be-
trägt, welche in 1000 auf Namen gestellte
Actien zerlegt sind.

Vertreter:

- a. Geheime Commissionrath Herrmann
Henoch,
- b. Banquier Israel Hirschfeld,
- c. Justizrath Carl Adolf Moll,
- d. Banquier Adolph Jacob Jacoby,
- e. vereidete Makler Otto Philippsborn,

sämmtlich in Berlin, als wirkliche Mitglieder
des Verwaltungsrathes,

f. Geh. Commissionrath Georg Hoffauer,

g. Dr. Friedrich Lannau,

h. Banquier Moriz Jacoby in Berlin,
als stellvertretende Mitglieder des Verwal-
tungsrathes,

i. Otto Crelinger in Berlin, als Di-
rector,

sind Vertreter der Gesellschaft, und zwar wird
letztere nach außen durch den Director allein
vertreten, während alle Verhandlungen und
Verfügungen, Geld- und Wechselangelegen-
heiten über 250 Thlr. von einem Mitgliede
des Verwaltungsrathes mit unterzeichnet sein
müssen.

ist unter dem heutigen Tage in das hiesige Han-
delsregister bewirkt worden.

Dessau, 15. April 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
Der Handelsrichter Beck.

Versteigerung.

Die zur Concursmasse der Buchdruckereibesitzer
Gebrüder Raß hier selbst gehörigen Druckerei-
Utenzilien werden

Mittwoch, den 15. Juni 1864,

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr
und event. an den folgenden Tagen in dem
Geschäftslocale, Leopoldstraße Nr. 9. hier-
selbst, gegen sofortige baare Bezahlung öffent-
lich versteigert werden. Außer den verschiede-
nen Schriften und sonstigen zum Betriebe einer
Druckerei nöthigen Utenzilien werden insbeson-
dere 3 Bauer'sche Schnellpressen (zwei größere
und eine kleinere), eine hydraulische Presse,
zwei Handpressen, eine Spindel-Blättpresse,
eine Satinirmaschine, eine Linien-
schneidemaschine, eine Hobelmaschine, eine Einrich-
tung zur Stereotypie und eine Stempelpresse
mit Schriftkästen zur Versteigerung kommen und
werden diese Gegenstände jederzeit vom Ge-
schäftspersonale zur Ansicht vorgezeigt werden.

Es wird hierbei bemerkt, daß zum Verkaufe
des Hausgrundstücks Leopoldstraße Nr. 9.
der 5. April d. J. und zum Verkaufe des
Druckerei-Privilegium laut besonderer Bekannt-
machung vom heutigen Tage der 14. Juni e.
als Termine bestimmt worden sind.

Dessau, 21. März 1864.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
E. Mann.

Bekanntmachung.

Die beim Ausroden der Pappeln im Dorfe Ziebigk bei Dessau gewonnenen **Hölzer** sollen öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung verkauft werden und ist dazu Termin an Ort und Stelle auf

Sonnabend, den 30. April d. J.,
Nachmittags 2 Uhr

angesezt worden.

Dessau, 26. April 1864.

Herzogliche Baubewaltung.
H. Heine.

Bekanntmachung.

Der **Seitenflügel** des früher Bäckermeister Athenstädt'schen Hauses in Raguhn, desgl.

die dahinter befindliche **Stallung** sollen auf Abbruch an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und ist dazu Termin auf

Montag, den 2. Mai d. J.,

Vormittags 11 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht; Näheres ist zu erfragen beim Begeaufseher Herrmann im Wittenberger Thore in Raguhn.

Dessau, 26. April 1864.

Herzogliche Baubewaltung.
H. Heine.

Nichtamtlicher Theil.**Verkauf von Grundstücken.**

Ein **Landeigenthum** mit 24 Morgen Acker und einem Materialgeschäft soll Umstände halber billig verkauft werden. Näheres bei

J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.

Eine **Schiffmühle** ist billig zu verkaufen. Näheres bei

J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.

Ein **Grundstück** mit 85 Morgen Land für 9000 Thlr.;

eine **Gastwirthschaft** auf dem Lande mit 2 bis 3 Morgen Acker für 3000 Thlr.;

eine **Gastwirthschaft** mit 20 Morgen Acker für 7000 Thlr.

sind zu verkaufen durch

J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.

Ein **Garten** mit Wohnhaus und 9 Morgen Ackerland, nahe bei Dessau, soll für 3500 Thlr. verkauft werden durch

J. G. Engler, Franzstraße Nr. 42.

Ich bin Willens, 4 Morgen **Wiesen**, im Nadestock am Schöninger See gelegen, zu je 2 Morgen zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten.

Wörlitz.

Wilhelm Bierack.

Das hier unmittelbar an der Elbe und an der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn gelegene **Grundstück** des Fabrikanten Herrn **Schräber** steht zum Meistbietenden Verkaufe oder zur Verpachtung. Es eignet sich wegen seiner großen Räumlichkeiten und wegen seiner Lage zu jeglicher Fabrikanlage.

Zur Verpachtung, beziehungsweise zum Meistbietenden Verkaufe habe ich Termin auf

Mittwoch, den 11. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr

im Gasthose zum schwarzen Adler hierselbst anberaumt.

Die Bedingungen der Verpachtung, resp. des Verkaufes sind günstige. Sie sind bei mir einzusehen und abschriftlich zu beziehen.

Coswig in Anhalt.

Der Rechtsanwalt **J. Bed.**

Vermiethungen.

Eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist sogleich zu vermietthen

St. Johannisstraße Nr. 15.

Mazienstraße Nr. 10. ist die obere Etage im Ganzen oder getheilt am 1. Juli zu vermietthen.

E. Gast.

Eine freundliche Wohnung von 4 Piecen, für einen einzelnen Herren oder eine Dame geeignet, ist zum 1. Juli zu vermietthen. Zu erfragen

Poststraße Nr. 12., 1 Treppe hoch.

Herbster Straße Nr. 34. ist die Beletage, bestehend aus 5 heizbaren Stuben, Kammern und Zubehör, zum 1. Juli a. c. zu vermietthen und zu beziehen.

Auf Verlangen kann Stallung und Garten mit abgegeben werden.

Wilhelm Schmidt's Söhne
in Dessau.

Zwei freundlich gelegene Stuben im Seitengebäude, Aussicht nach dem Garten, sind vom 1. Juli ab an einen oder zwei Herren oder Damen zu vermieten, bei

J. Ebecke sen., Hofconditor,
Schloßstraße.

Das geräumige obere Logis im Hause Muldstraße Nr. 20. ist von jetzt ab zu vermieten und zu beziehen.

Zwei Herren können Wohnung und Kost erhalten
Schulstraße Nr. 1.

Eine Wohnung im Hintergebäude, welche sogleich bezogen werden kann, ist zu vermieten. Zu erfragen
Hospitalstraße Nr. 68., im Hofe.

Eine freundliche Wohnung in der Oberetage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzstall, ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Juli, nöthigen Falls auch früher zu beziehen
Franzstraße Nr. 22.

In meinem neu erbaueten Hause vor dem Ascansischen Thore ist die obere und die Hälfte der Unteretage zum 1. October d. J. zu vermieten und kann auf Verlangen schon früher bezogen werden.
Fr. Volle.

Eine Oberstube ist zum 1. Juli zu vermieten
Stenesche Straße Nr. 12.

Eine meublirte Wohnung ist für den Preis von 2 Thlr. monatlich zu vermieten. Wo? sagt die
Expedition d. Bl.

Verkaufs - Anzeigen.

Zu Ende der Messe

hatte ich Gelegenheit, eine Partie Strohhüte neuester Façon für Herren, Damen und Kinder sehr billig einzukaufen, und empfehle ich dieselben zu enorm billigen Preisen. Besonders macht auf die billigen, runden, garnirten Hüte aufmerksam die

Putzhandlung von Friederike Schwabe,
Zerbster Straße Nr. 26.

Das Mützen-Geschäft von **L. Unger**, jetzt im Hause des Herrn **J. C. Vogelmann** am großen Markte, empfiehlt stets eine Auswahl moderner Herren- und Knaben-Mützen in allen Façons und Stoffen zu sehr soliden Preisen.

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

Heil- und Präservativmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreißen, Rücken- und Lendenschmerz etc.

Ganze Packete zu 8 Sgr., halbe zu 5 Sgr. sind in Dessau in der Puzhandlung von **Henriette Römer**, Mittelstraße Nr. 2., zu haben.

Zeugnisse.

Ich sage Ihnen meinen innigsten Dank für die übersandten zwei Packete Gichtwatte. Ich konnte für mein zehnjähriges Kreuzleiden von keiner Seite Hilfe erlangen und durfte an keine Heilung mehr denken; da wurde mir so schnell durch die Gichtwatte geholfen, um 12 Uhr legte ich die zwei Stücke auf, Nachmittags 4 Uhr waren meine Schmerzen verschwunden und hatte ich nur noch einige Steifheit 14 Tage lang.

Wispitz bei Galbe, 10. Januar 1863.

Christoph Koppner.

Neun Wochen fesselten mich die heftigsten Schmerzen am rechten Bein und im Rücken an mein Bett und trotz ich mit großem Kostenaufwand behandelt wurde, blieb mir mein Leiden und gestattete mir keinen Augenblick Ruhe, weder bei Tage, noch bei Nacht, bis ich endlich die angezeigte Gichtwatte in Gebrauch nahm, die mich erstannenswürdig innerhalb 4 Tagen ohne zurückgebliebenen Schmerz gesund aus meinem Bette gehen ließ.

Frankenbach (Kreis Gießen), 10. April 1863.

Ludwig Schmahl, Deconom.

Erlauben Sie mir wieder zwei Packete von Dr. Pattison's Gichtwatte. Die letztgesandte that große Wirkung, schon in der ersten Nacht konnte ich wieder schlafen, was seit fünf Wochen nicht mehr der Fall war; ich kann heute schon im Zimmer wieder auf- und abgehen und ich hoffe ein vollständiges Ende.

Walpertskirchen (Baiern), 26. Febr. 1863.

G. Sihn, Schreinermeister.

Apotheker

Bergmann's Gispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräufeln, so wie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt in Flaschen zu 5, 8 und 10 Sgr.

Carl Rujch jun.

Der wegen seiner ausserordentlichen Güte wohlbekannte

weisse Brust-Syrup

aus der Fabrik von

G. A. W. Mayer in Breslau

ist ächt zu haben



J. Schindewolf
in Dessau,
Haupt = Dépôt
für
Anhalt.

Atteste.

Auszug aus einem Briefe des Herrn J. Baumgartner in Mariazell (in der Steyermark) vom 17. Februar 1863.

Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.

Schließlich erledige ich mich der angenehmen Pflicht, Ihnen zu berichten, daß Ihr Brust-Syrup hier allgemeinen Beifall findet u. s. w. Achtungsvoll J. Baumgartner.

Ich bescheinige der Wahrheit gemäß, daß mein 12-jähriger Sohn, welcher bereits ein Jahr an starkem Husten gelitten, nach dem Gebrauche von einigen Viertelflaschen weißen Brust-Syrups aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau, welchen ich von Herrn L. Silberberg in Felsberg bezogen habe, von diesem Leiden ganz befreit wurde.

Heiligenberger Grube bei Gensungen, an der Cassel-Frankfurter Bahn, am 17. Februar 1863. A. Lämmer, Grubensteiger.

Fleckwasser (sogen. Brönnner'sches) aus der Fabrik von Theodor Busch (Einhorn-Apotheke), zur Vertilgung aller von Del, Fett, Harz, Theer zc. zc. herührenden Flecke und vorzüglich zum Waschen von Glacé-Handschuhen geeignet, zeichnet sich durch schwachen Geruch und bedeutende Flüchtigkeit aus, indem die damit behandelten Gegenstände spätestens nach $\frac{1}{4}$ Stunde wieder vollständig geruchlos sich erweisen.

Die große Flasche 5 Sgr., die kleine 2 Sgr. Zu haben in der Einhorn-Apotheke und bei Herrn Buchbindermeister Carl Frühjorge (Zerbster Straße) hieselbst, so wie bei den Herren C. Hasche & Comp. in Rosslau.

Wiederverkäufern wird ein angemessener Rabatt gewährt.

Große Kieler Fetthüchlinge empfiehlt
Albert Hönike.

Echt

russischer Malasch

(Doppel-Kümmel)

bei Aug. Kiesel.

Frischen Maitrank, die Flasche 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., empfiehlt
H. C. Schoch.

Landwein der besten Jahrgänge, roth und weiß, welcher sich sehr gut zu Bowlen eignet,

die Flasche 5 Sgr., der Anker 6 $\frac{3}{4}$ Thlr., so wie sehr gute Mosel- und Rheinweine zu 7 $\frac{1}{2}$ bis 10 Sgr. und echten Rheinwein-Champagner in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen hält am Lager
H. C. Schoch.

Feinsten, in Zucker eingekochten Pirsch- und Himbeerjast, Pariser Gelatine, echten ostindischen Perljago, das Pfd. 5 Sgr., f. Vanille, das Loth 15 Sgr., empfiehlt
H. C. Schoch.

Frische Bratheringe, geblickte Neunaugen, Citronen und Apfelsinen offerirt Unterzeichneter klligst. Frische grüne Nale treffen nächsten Montag ein bei J. C. Vogelmann.

Isländisches Moos — gegen Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Brustleiden zc. stets mit vorzüglichem Erfolg angewandt — in einer ganz neuen festen Form mit angenehmem Geschmack. Von den

Moos = Pasten

des Dr. Franz Sauter in Ravensburg (in Schächtelchen zu 6 Sgr.) hat für Dessau die alleinige Niederlage J. Schindewolf.

Neuen Hamburger Caviar, frisch geräucherter Lachs, Kieler Fetthüchlinge und Sprotten empfing in frischer Zufendung
J. Schindewolf.

Geschälte amerikanische Äpfel, französische Prünellen, türkische und französische Pflaumen, gebäckene Kirschchen und gehülste Erbsen empfing und empfiehlt
J. Schindewolf.

Echtes Pflaumenmuß in bester Waare empfiehl
J. Schindewolf.

✎ Schaafscheeren ✎

von bekannter Güte empfiehlt und werden selbige auch gut geschliffen von

C. G. Haußwald
im Nebenhaufe des Stadthauses.

Wiener Kohlrabi-, Erfurter Blumenkohl-, Wirsing-, Rothkohl- und Salat-Pflanzen empfiehlt
A. Schweizer,
Leipziger Straße Nr. 26.

Ein gutes Arbeitspferd steht zum Verkauf bei
Gebrüder Schade.

Ein großer eiserner Ofenkasten ist zu verkaufen
Neue Reihe Nr. 13.

Leipziger Straße Nr. 46. ist eine neu-milchende Ziege zu verkaufen.

Backgasse Nr. 10. liegen 2 bis 3 Fuhren Dünger zum Verkauf.

Frischer Kalk

ist Dienstag, den 3. Mai, auf der Spekfinger Ziegelei zu haben. C. Jänisch.

Um Concurrenzen entgegen zu treten, mache ich hiermit einem geehrten Publikum bekannt, daß ich französische und steyerische Sensen, Sichelu und Futterklingen prima Sorte mit Garantie, so wie Schippen, Spaten, Striegel, Ketten und alle in dieses Fach einschlagende Artikel bester Qualität zu Fabrikpreisen verkaufe. Ich bemerke hier-

Echt englische Schneidzeuge,
französische und steyerische Sensen und Sichelu,
Futterklingen aus feinstem Gußstahl, ferner
Spaten, Schippen, Ketten, Striegel, Schlösser,
Drath, Drathnägel, Nieten, so wie alle in dieses Fach
schlagende Artikel offerirt billigt
Jesnitz, im April 1864. C. F. Witte.

bei, daß jeder Abnehmer von diesen Waaren noch eine Zuckertute gratis bekommt.

Fr. Herrmann,
Schmiedemeister in Jesnitz.

Fertige Sopha's von 10 bis 25
Ihrl. empfiehlt
zum Verkauf Friedrich Ulrich,
Sattlermeister in Raguhn.

Bei Bedarf von Sieben aller Art, hauptsächlich für die Zuckersfabrikation, landwirthschaftliche Maschinen zc. zc., empfiehlt sich die
Metallweberei von Gottlob Heerbrandt
in Raguhn.

Versteigerung.

Ich beabsichtige, Freitag, den 6. Mai, Nachmittags 1 Uhr in meinem Hause, Friederikenstraße Nr. 24., mehrere Wirthschaftsgegenstände meistbietend zu verkaufen, namentlich einen Flügel, eine große Wanne, eine Quantität sichtener Bohlen, Torf, Karren, eine Baumkarre, einen großen eisernen Mörser, Schraubstöcke, Bettstellen, Tische, Betten, ein Sopha und noch mehrere andere Gegenstände.

Coswig, 28. April 1864.

Wittwe C. Zentler.

C. Müller's Augenbalsam.

Zur gefälligen Notiz.

Der von mir gefertigte Augenbalsam, die Krufe 10 Sgr., ist von jetzt an beim Apotheker Herrn W. Sahn in Koslau a. d. Elbe zu haben.

Bestellungen auf obigen Augenbalsam können Mittwochs und Sonnabends Mittag der bei Herrn W. Hebert (sonst Lebrecht Kobizsch) einkehrenden Koslauer Botenfrau Holzappel ausgegeben werden.

Berlin.

C. Müller,
Friedrichstraße Nr. 20.

6000
ren Sum
Hypothe

Zwei
Schule
Bedingun

Einen

Ein ord
wid zum

Eine re
tigen Ant

Eine
Vertreter
willigster
Die C
stättfinden
Die A
den folgen
in Kraft.
Vorke
gewissen
prompt
Dess
Kaufmann
Maurerme
Kaufmann
Cantor en
Kaufmann
Kaufmann
Amtschre
Zimmerme
Kaufmann
Kaufmann
Walter F.
Kaufmann
Zimmerme
Barenhänd

Vermischte Anzeigen.

6000 Thlr. sind im Ganzen oder in kleineren Summen gegen genügende Sicherheit auf Hypothek zu verleihen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zwei junge Mädchen, welche die hiesige Schule besuchen wollen, finden unter billigen Bedingungen freundliche Aufnahme bei der Wittwe Conradi, Hospitalstraße Nr. 70., eine Treppe.

Einen ordentlichen Lehrburschen sucht der Schneidermeister Bohlisdorf in Alten.

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann, wird zum 1. Juli gesucht Zerbster Straße Nr. 21.

Eine reinliche Aufwärterin wird zum sofortigen Antritt gesucht Steinstraße Nr. 56.

Ein junges, kräftiges Mädchen aus anständiger Familie wünscht in einer Landwirthschaft oder als Stütze der Hausfrau in der Stadt zum 1. Juli c. ein Engagement. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Eine Krankenwärterin wird gesucht. Näheres Lange Gasse Nr. 5.

Ein ordentlicher Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres Zerbster Straße Nr. 36.

Ein Hausknecht wird zum sofortigen Antritt gesucht von G. Diener im wilden Mann.

Ein Knecht, welcher das Fuhrwesen versteht, findet bei gutem Lohne Akenische Straße Nr. 16. sofort einen Dienst.

Sonntag, den 1. Mai, mache ich die letzten Aufnahmen in Dranienbaum. W. Beck, Photograph.

Vaterländische

Hagel - Versicherungs - Gesellschaft in Elberfeld.

Grundkapital: 1,000,000 Thaler.

Einem verehrlichen Landwirthschaft treibenden Publikum halten sich die nachgenannten Vertreter der Gesellschaft zur Annahme und promptesten Vermittelung von Anträgen unter bereitwilligster Gewährung jeder wünschenswerthen Auskunft bestens empfohlen.

Die Gesellschaft versichert gegen billige, feste Prämien, bei denen eine Nachzahlung nie stattfinden kann, sämtliche Bodenerzeugnisse, so wie Fenster Scheiben gegen Hagelschaden.

Die Policen, zu deren Ausfertigung der unterzeichnete Haupt-Agent bevollmächtigt ist, treten den folgenden Tag nach dem Tage des Eintreffens bei der Haupt-Agentur Mittags 12 Uhr in Kraft.

Vorkommende Schäden werden von der Gesellschaft in der seit ihrem Bestehen bekannten gewissenhaften und coulantesten Weise regulirt und erfolgt deren vollständige Auszahlung prompt binnen Monatsfrist nach stattgehabter Feststellung.

Deffau, im April 1864.

Amandus Pertz, Haupt-Agent für Anhalt.

Kaufmann N. Jonemann in Klein-Alsleben,
Maurermeister A. Banse in Ballenstedt,
Kaufmann C. A. Timm in Bernburg,
Cantor emer. Chr. Pinze in Goswig,
Kaufmann H. Wittmund in Gerode,
Kaufmann C. Gottschalk in Gröbzig,
Amtschirurg M. Busse in Güsten,
Zimmermeister H. Dittmar in Harzgerode,
Kaufmann L. Aug. Draschler in Heßlingen,
Kaufmann D. Bloch in Hoym,
Müller F. Asmus in Jonitz,
Kaufmann J. Fürstenheim in Köthen,
Zimmermeister J. Düben in Lindau,
Waarenhändler L. Schulze in Rosigkau,

Maurermeister A. C. Reiter in Groß-Mühl-
lingen,
Kaufmann W. Schröder in Rienburg a. S.,
Seilermeister J. Schwabe in Dranien-
baum,
Eisenhändler G. Berg in Quellendorf,
Commissionair Ferd. Hinsche in Radegast,
Kaufmann J. W. Brunner in Raguhn,
Kaufmann G. W. Kabrstedt in Rosslau,
Kaufmann J. W. Breslauer in Sanders-
leben,
Gutsbesitzer Th. Reißmann in Streeß,
Seilermeister Carl Krause in Wörlitz,
Buchdruckereibesitzer Fr. Giese in Zerbst,

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen Bremen und New-York,

Southampton anlaufend:

Amerika, Capt. S. Wessels, am Sonnabend, den 7. Mai 1864;**New-York**, Capt. G. Wente, am Sonnabend, den 21. Mai 1864;**Bremen**, Capt. C. Meyer, am Sonnabend, den 4. Juni 1864.

Passage-Preise: Erste Kajüte 150 Thlr., zweite Kajüte 100 Thlr., Zwischendeck 60 Thlr. Courant (incl. Beköstigung). Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thlr. Courant.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 2. 10 s., resp. £ 3. 10 s. mit 15% Primage pr. 40 Kubikfuß Bremer Maas.

Nähere Auskunft ertheilen: in Dessau die Herren **Amandus Perz** — **Aug. Riesel**, Haupt-Agent — **August Louis Siedersleben jun.**, General-Agent; in Roßlau Herr **Th. Wittkow**; in Zerbst Herr **Aug. Moriz Friedr. Wernicke**; in Jessnitz Herr **C. F. Witte**; in Köthen die Herren **Ed. Jasper** — **Carl Trmer**, General-Agent — **J. C. Schmidt** — **L. Wittig & Comp.**

Bremen, 1864.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann, **H. Peters**,
Director. Procurant.

Nachdem mir von Herzoglicher Hochlöblicher Regierung gestattet worden, mich in hiesiger Residenz als **Zimmermaler** zu etabliren, so erlaube ich mir hierdurch, einem hohen Adel und geehrten Publikum mich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, als: Zimmermalen, Tapeziren, Delanstrich, Firma-schreiben etc., ergebenst zu empfehlen, und verspreche, bei reeller und prompter Bedienung die möglichst billigsten Preise zu stellen.

Hochachtungsvoll ergebenst

August Schöne,
Wallstraße Nr. 31.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich zur allgemeinen Kenntniß der Bewohner Coswigs und Umgegend, daß ich, zufolge des mir zustehenden Rechts des alleinigen Sadernsammelns im ganzen ehemaligen Fürstenthum Zerbst, dem Victualienhändler Herrn **August Harnisch** in Coswig den Ankauf der Sadern für mich im Coswiger Bezirke übertragen habe, und bitte ich, denselben sämtliche Sadern in diesem Bezirke käuflich zu überlassen.

L. Teichel,
Papier-Fabrikant zu Roßlau.

Die zur Feier des hohen Geburtstages Sr. Hoheit, des Erbprinzen von Anhalt, vom Anhaltischen Gartenbau-Verein in den oberen Räumen der hiesigen Eisenbahn-Restaurations veranfaltete

Blumen- u. Pflanzen-Ausstellung wird den 29. April Vormittags 9 Uhr eröffnet und am 1. Mai Abends geschlossen werden. — Eintrittsgeld für die Person 2½ Sgr. Die resp. Vereins-Mitglieder haben mit ihren Familien freien Zutritt.

Zu zahlreichem Besuche wird hierdurch eingeladen.

Dessau, 26 April 1864.

Der Vorstand
des Anhaltischen Gartenbau-Vereins.

Gewerbe-Verein

Montag, den 2. Mai,
Abends 8 Uhr.

Tagesordnung. Ueber Friedens- und Schiedsgerichte.

Die Versammlungen des Gewerbe-Vereins finden von jetzt ab wieder im gewöhnlichen Sommerlocale statt.

Der Vorstand.



Ein noch nicht 1½ Jahr altes **Schwein** von merkwürdiger Größe, ein wirkliches Prachtexemplar seiner Gattung, vom Rittergutsbesitzer Herrn von Storre gekauft, habe ich heute und morgen, Sonntag, in meinem Hause für Alle, welche sich dafür interessieren, zur Ansicht gestellt.

Wilh. Mohs, Schweineschlächter.

Einem kräftigen Mittagstisch zu 4—5 Thlr. monatlich empfiehlt **Herrmann** im Posthorn in der Stiftsstraße.

Meine im besten Zustande sich befindende **Regelbahn** empfehle ich einem geehrten Publikum zur gefälligen Benutzung.

Herrmann
im Posthorn in der Stiftsstraße.

Die bairische Bierhalle

von **S. Rockotsch**

empfehlen eine neue Sendung

echt bairischen und Waldschlößchen-Bieres

von vorzüglicher Güte.

Bertram's Kaffeegarten.

Sonntag, den 1. Mai,

Concert für Streichmusik.

Anfang Punkt 4 Uhr.

Ascanischer Hof.

Sonntag, den 1. Mai,

Concert für Streichmusik,
ausgeführt vom Herzogl. Militair-Musikcorps.

Anfang 3½ Uhr.

Es laden ergebenst ein

Donner und Hirschold.

Heute, Sonnabend, ladet zu **frischer Wurst** und morgen, Sonntag, den 1. Mai, zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Chr. Seidler** in der grünen Tanne.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 1. Mai, ladet freundlichst ein **August Seidler** in Alten.

Schloß Liebehna bei Raguhn.

Bei dem Sonntag, den 1. Mai, stattfindenden Sternschießen von Nachmittags 3 Uhr an großes **Garten-Concert**, wozu ergebenst einladet **Aug. Wendt**.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 1. Mai, ladet ergebenst ein **Rehring** auf dem Ziebigk.

Zur Tanzmusik

Sonntag, den 1. Mai, ladet ergebenst ein **A. Lukmann** in Dellnau.

Zum Tanzstunden-Ball

Sonntag, den 1. Mai, im Locale „Zur schönen Fische“ bei Herrn **Boas** ladet ergebenst ein **Wolfgang**, Tanzlehrer in Bockerode.

Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Zum Tanzvergnügen

am Himmelfahrtstage, den 5. Mai, ladet ergebenst ein **Gastwirth Helfer** zur Harmonie in Quellendorf.

Zum Concert und zur Tanzmusik

am Himmelfahrtstage, ausgeführt von sämtlichen Mitgliedern des **Mosigfauer Musikcorps**, ladet ergebenst ein

Gottfried Gödicke

auf dem Töpfschen bei Quellendorf.

Wegen der Reinigung bleibt die **Thurmuhr** der Schloß- und Stadtkirche Dienstag, den 3. Mai, stehen. **F. Sebastian.**

Literarische Anzeigen.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Sichere Heilung der gesunkenen Lebenskräfte

durch entöltes Malz-Cacaopulver.

Von Dr. med. **Zehmen.**

Preis 5 Sgr.

Vielseitigen Nachfragen entgegen zu kommen, wird hierdurch zur ergebenen Anzeige gebracht, daß in der **Hofbuchdruckerei** von **H. Sehbruch** soeben im Druck erschienen und daselbst für 1 Sgr. zu haben ist:

Epilog

zur

Shakespeare-Feier in Dessau

am 23. April 1864.

Gedichtet und gesprochen

von

Wilhelm Gosäus.

Öffentliche Schwurgerichtsverhandlungen.

Dessau, 27. April 1864.

Die beiden heute zur Verhandlung gekommenen Untersuchungen bezogen sich auf 2 in der Besserungsanstalt für sittlich verwahrloste Kinder zu Zerbst von 3 Zöglingen dieser Anstalt begangene Brandstiftungen. Der Gerichtshof bestand in beiden Verhandlungen aus dem Ob.-L.-G.-Vize-Präsidenten Siegfried, als Präsident, dem Ob.-L.-G.-Rath Funke, dem Kr.-Ger.-Räthen Vierthaler und Beger und dem Ob.-L.-G.-Assessor Hachfeld, als Besitzern. Vertreter des Staates: Ob.-Staatsanwalt Lagemann; Vertheidiger des 2c. Allner (vgl. IV.) und des 2c. Martinus (vgl. V.): Rechtsanwalt v. Basadow, des 2c. Osterloh (vgl. IV.): Rechtsanwalt Masländer. Protokollführer: Referendar Fränkel. Für beide Verhandlungen wurde nur Eine Geschworenenbank gebildet.

IV.

Am Abend des 23. August v. J., gleich nach 7 Uhr, brach zu Zerbst in dem zu der Besserungsanstalt für sittlich verwahrloste Kinder gehörigen Wohnhause, und zwar in dem oberen Schlaassale der Knaben, Feuer aus. Dasselbe wurde durch einige der Anstalt gegenüber wohnende Personen kurze Zeit nach seinem Entstehen entdeckt und in Folge dessen durch schleunigst herbeigeschaffte Hülfe bald gedämpft. Es hatten ein zwischen den in der hintern Ecke des Saales stehenden Betten auf den Dielen liegender Strohsack und die sonstige Inlage eines Bettes, so wie ein auf diese Gegenstände gestellter Schemel gebrannt und hatten die Flammen bei ihrer Entdeckung bereits den gebielten Fußboden des Saales und die daneben stehenden Betten ergriffen, auch waren dieselben schon so intensiv geworden, daß bei nur etwas längerem Unentdecktbleiben unfehlbar die sämtlichen Betten, welche nur $1\frac{1}{2}$ —2 Fuß von einander entfernt standen, ergriffen worden wären und das Feuer größere Dimensionen hätte annehmen müssen.

Der Verdacht einer vorsätzlichen Brandstiftung, welcher hiernach entstand, lenkte sich sofort auf den 14jährigen Zögling Carl Allner aus Dessau, welcher als ein schlechter, böshafter und rachsüchtiger Knabe geschildert wird und bereits fünfmal vom Herzogl. Kreisgericht zu Dessau wegen einfachen und ausgezeichneten Diebstahls bestraft ist. Dieser leugnete Anfangs die That, gab dieselbe aber bald zu und gab später als Motiv an, er habe durch das Niederbrennen des Gebäudes eine Gelegenheit zu erhalten gedacht, aus der Anstalt zu kommen, in welcher ihm durch die dort herrschende Strenge der Aufenthalt unerträglich geworden sei.

Es fand sich bald, daß auch der Zögling Christian Osterloh — 14 Jahr alt, in Groß-All-

leben geboren, ein an sich nicht schlechter, körperlich leidender und geistig beschränkter, durch schlechte Erziehung verwahrloster Knabe — dem 2c. Allner bei jenem Verbrechen Beihilfe geleistet habe, hierzu indessen wohl hauptsächlich durch diesen verführt worden sei.

Da beide Knaben in der heutigen öffentlichen Verhandlung alles ihnen Schuldgegebene offen eingestanden, so wurde ohne Zuziehung der Geschworenen verhandelt, und sprach der Gerichtshof, unter Annahme von strafmildernben, insbesondere in dem jugendlichen Alter der Angeschuldigten zu findenden Umständen und noch unter den oberstaatsanwaltschaftlichen Antrag und die Anträge der Vertheidigung herabgehend, gegen Allner eine Arbeitshausstrafe von 1 Jahre, gegen Osterloh eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten aus.

V.

Nachdem die vorstehende Verhandlung bereits Vormittags gegen 11 Uhr zu Ende geführt war, begann sofort, unter Zustimmung aller Interessenten, die auf heute Nachmittag 3 Uhr anberaumte zweite Sitzung, nämlich in der Untersuchungssache wider den 14½jährigen Julius Martinus, genannt Stendel, von hier, bereits zweimal wegen Diebstahls bestraft, z. B. in der mehrgedachten Besserungsanstalt, wegen Brandstiftung.

Der Angeklagte war am Morgen des 30. Juli v. J. auf Anordnung der Anstalts-Inspection durch den Wärter mit der Ruthe gezüchtigt worden und saßte aus Rache den Entschluß, die Anstalt in Brand zu stecken, führte auch diesen Entschluß aus, indem er am Abend des gedachten Tages einiges aus einem Bette des Schlaassales der Knaben entnommene Stroh auf die Dielen zwischen 2 Betten schüttete und dieses mit mehreren aus der Küche entwendeten Schwefelhölzern anzündete. Das Feuer hatte den Fußboden und 2 Bettdecken beschädigt, sich aber nicht weiter ausgebreitet und wurde bald nachher entdeckt und gänzlich gelöscht.

Der Angeschuldigte hat dies schon in der Voruntersuchung eingeräumt und wiederholte auch in der heutigen Hauptverhandlung sein Geständniß. Er wurde deshalb, ohne Zuziehung der Geschworenen, unter Annahme strafmildernder Umstände, zu einer Arbeitshausstrafe von 6 Monaten verurtheilt.

Schluß der Sitzung: gegen 12 Uhr Mittags.

Dessau, 28. April 1864.

VI.

Hauptverhandlung in Untersuchungssachen gegen den Dienstknecht Lebrecht Eschberger aus Wörlitz, wegen versuchter Verletzung des Art. 291. des Strafgesetzbuches.

Gerichtshof: Ob.-L.-G.-Vize-Präsident Siegfried, Präsident; Ob.-L.-G.-Rath Funke, Kr.-G.-Räthe



Bierthaler und Beger und Ob.-L.-G.-Assessor Hachfeld, Beifiger. Vertreter des Staates: Ob.-St.-Anwalt Lagemann. Verteidiger: Rechtsanwalt Mayländer. Protokollführer: Ausrultator Franke.

Auf Grund gesetzlicher Vorschrift war durch den Gerichtshof die Ausschließung der Oeffentlichkeit bis zur Publication des Erkenntnisses beschlossen worden.

Die Geschworenen sprachen durch ihren Obmann, den Chemiker Weiß von hier, einstimmig das Nichtschuldig aus, worauf dem Angeklagten sofort seine Freisprechung verkündigt wurde.

Einige Scheffel gute Saamen = Kartoffeln sind zu verkaufen
Quergasse Nr. 7.

Zwei Fuder Dünger sind zu verkaufen bei
Junke, Mauer Nr. 10.

Ein neuer Beitrag zu dem längst den Hoff'schen Malzpräparaten gewordenen und gerechtfertigten allgemeinen Zutrauen.

An den Königl. Hoflieferanten Herrn Johann Hoff, Neue Wilhelmsstraße Nr. 1. in Berlin.

„Geehrter Herr! Erlauben Sie, daß ich Ihnen mein elfjähriges Leiden schildere, und Sie werden den aufrichtigsten Ausdruck meiner wirklich unbegrenzten Dankbarkeit begreiflich finden.

„Ich habe gestern, als ich Ihrem Central-Dépôt persönlich mein Befinden meldete, zum ersten Male seit elf Jahren meine Wohnung verlassen können. Ein krampfhafter Husten, verbunden mit heftigen Fieberanfällen, welcher sich täglich einstellte und bei zwei Stunden andauerte, entkräftete mich vollständig und war so fürchtbar in seinen Folgen, daß ich es nicht wagen konnte, mich davon auf der Straße überraschen zu lassen. Ich hatte stets einen eifigen Körper, magerte zusehends ab und mein Zustand war hoffnungslos; da wurde mir Ihr vortrefflicher Malzextract empfohlen.

„Ich erkläre nun zum Zwecke der wohlverdienten Veröffentlichung, daß, mag sich der Malzextract auch tausendfältig bewährt haben, er an mir ein wahres Wunder bewirkt hat. Mein Krampfhusten ist verschwunden, als wäre ich nie davon befallen gewesen, meine Kräfte nehmen sichtbar zu und ich selbst bin in der heitersten Stimmung. Genehmigen Sie daher meinen innigsten Dank und mögen Sie noch

lange zum Wohle der Leidenden segensreich wirken.

„Mit besonderer Hochachtung und Dankbarkeit zeichnet Ihre ergebene
Caroline Sperl.

„Im Namen meiner Tochter Caroline
Franz Sperl,

K. K. Beamter der K. K. Hof- und Staatsdruckerei in Wien, (Leopoldstadt)
Leopoldsgasse Nr. 80.“

An das Hoff'sche Filial in Cöln.

„Der von Ihnen erhaltene Malzextract übt eine außerordentlich wohlthuende Wirkung auf meinen Hals aus, der stets durch Sprechen viel in Anspruch genommen wird; auch fühle ich mich sonst gestärkt, wenn ich ihn trinke. Mein Beruf als Lehrerin an einer öffentlichen Schule erheischt eine beständige Anstrengung meiner Kräfte, so daß ich es für rathsam halte, Ihr vortreffliches Gesundheitsbier ferner zu gebrauchen; senden Sie mir daher umgehend 12 Flaschen desselben. — Wie ich höre, so soll in Wendahl eine Niederlage Ihres Extractes sein. Ist dem so und kann ich denselben dort echt beziehen? Hierüber Ihre gef. Auskunft. *) Ich bin schon einmal angeführt worden und will jetzt sicher gehen. Wendahl und Lüdenschaid liegen mir so nahe, daher würde ich den Extract für die Zukunft von einem dieser Orte beziehen.“

Altena, 2. Februar 1864.

L. Falk.

*) Sobald das Publikum wegen der Echtheit des Fabrikats in Zweifel ist, thut es gut, wie Einsenderin obigen Briefes, direct in der Brauerei Neue Wilhelmsstraße Nr. 1. zu Berlin oder deren Filialen dieserhalb anzufragen.

Fremde in Dessau.

Goldener Beutel: Major Formey a. Bernburg. Kfm. Wahle a. Leipzig. Opernsängerin Buzler und Kfm. Stephany a. Berlin. Kfm. Haselhorst a. Dresden. Kfm. Rattengell a. Magdeburg. Hammerwerksbesitzer Breitsfeld a. Erla. Kfm. Ohlmeyer a. Bremen.

Goldener Hirsch: Rittergutsbesitzer von Storre auf Neue Mühle. Amtmann Reinitze a. Köstz. Oberamtmann Bieler a. Fretleben. Kreisgerichts-Rath Bierthaler a. Köthen. Banquier Hirsch und Kfm. Hecht a. Zerbst. Rentier Mahrenholz aus Quellendorf. Kaufm. Trinks u. Heinemann a. Magdeburg. Kfm. Franke a. Erfurt. Kfm. Meyfel a. Berlin. Kfm. Kernberger a. Aachen. Kfm. Breidenstein a. Wizenhausen.

Goldener Ring: Kfm. Reinitze a. Stettin. Defonom Kiese a. Hamburg. Kfm. Geride a. Durin. Gutbesitzer Stroh a. Belmar. Kfm. Günther aus Berlin. Kfm. Ebert a. Magdeburg. Kfm. Berger a. Dresden.

☞ Morgen, Sonntag, den 1. Mai, wird ein großer Wels ausgefegelt, wozu ergebenst einladet
Gastwirth Voas in Bockero de.

Den verehrten Mitgliedern des Anhaltischen Gartenbau-Vereins zur Nachricht, daß Montag Abend 7 Uhr ein **Thé dansant** zur Nachfeier des 50jährigen Dienst-Jubiläums des Herrn Garten-Inspector **Schoch** bestimmt stattfindet.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise.	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Linsen	Kappis	Rübel	Spiritus
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctnr.	tud
Berka, 22. April	50	36	28	24	—	—	—	—	—
Berlin, 28. April	48-60	35-36	27-33	22-24	36-45	—	—	12½	15
Halle, 23. April	56-57	35-39	31-32	25-25½	—	—	—	11½	15
Leipzig, 19. April	56-57	35-39	33	23	—	—	—	12	14½
Magdeburg, 29. April	52-55	37-40	31-34	25-26	—	—	—	—	15½
Stettin, 28. April	48-54	34-35	28-29	23	—	—	—	12	14½

Getreide- und Frucht-Preise.

Der Scheffel:	Dessau, 30. April.		Röthen, 27. April.	
	M. Sgr. bis M. Sgr.	M. Sgr. bis M. Sgr.	M. Sgr. bis M. Sgr.	M. Sgr. bis M. Sgr.
Weißer Weizen	2 7½	2 10	2 5	2 7½
Brauner Weizen	2 5	2 7½	2 1¼	2 5
Roggen	1 15	1 17½	1 11¼	1 15
Gerste	1 7½	1 10	1 5	1 7½
Hafer	1	1 2½	1 1¼	1 3¼
Erbsen	1 27½	2	—	—
Linsen	—	—	—	—

Auf dem heutigen Markt waren 64 Getreidewagen.

Preis der Mahlmeze vom 2. April bis 6. Mai 1864. mit dem Beutelgelde

Vom weißen Weizen	4 Sgr. — Pf.	4 Sgr. 8 Pf.
Vom braunen Weizen	3 " 10 "	4 " 6 "
Vom Roggen	2 " 8 "	2 " 11 "
Vom der Gerste	2 " 6 "	2 " 9 "

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 28. April.
 1 Ctnr. Weizenmehl Nr. 0. 4½ Eblr., Nr. 1. 3¾ Eblr.
 1 " Roggenmehl Nr. 0. u. 1. 3 Eblr., Nr. II. 2¾ Eblr.
 1 " Weizenkleie 1½ Eblr., Roggenkleie 1½ Eblr.

Das Hansbudenbrot kostet in Ballenstedt:

1 Pfund 9 Pf., 2 Pfund 1 Sgr. 5 Pf., 4 Pfund
2 Sgr. 10 Pf., 6 Pfund 4 Sgr. 2 Pf.

Wasserstand der Elbe.

Mittwoch, den 27. April, 48 Zoll über Null.
Donnerstag, den 28. April, 47 " " "
Freitag, den 29. April, 46 " " "

Cours-Anzeiger.

Cours-Anzeiger.	Haben	Su	Laffen
Berlin, den 29. April.			
Preuß. Staats-Schuldscheine	3½	—	90½
Prämien-Anleihe 1855	3½	—	124
Preuß. Friedrichsd'or	13½	—	—
Louisd'or	—	—	110½
Berl.-Anh. Eisenbahn-Actien Lit. A. u. B.	4	—	169
do. Priorität	4	—	—
Halle-Ehringen	4	—	124½
do. Priorität	4	—	97½
Niederschlesisch-Märkische garantirt	4	—	95½
do. Priorität	4	—	—
Köln-Minden	3½	—	183
do. Priorität	4½	—	101
do. do.	5	104	—
Potsdam-Magdeburg	4	—	193
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	94½
Braunschweiger Bank-Actien	4	—	71½
Weimarsche Bank-Actien	4	—	91
Thüringer Bank-Actien	4	—	70½
Anhaltische Prämien-Anleihe	3½	105	—
Anhalt-Dessauische Credit-Actien, volle	4	—	5½
Deutsche Cont.-Gas-Actien Lit. A., B. u. C.	5	—	143½
Anh.-Dess. Landesbank-Actien	4	29	—
Leipzig, den 29. April.			
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien	4	—	268
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien	4	250	—
Leipziger Bank-Actien	3	—	139½
Anh.-Dess. Landesbank-Act. Lit. A., B. u. C.	4	—	—

Cours des Goldes bei der Herzoglichen Staatskasse zu Bernburg.

Funfzehn Silbergrößen (15 Sgr.) Agio pr. Louisd'or gegen Courant.
Vier Silbergrößen (4 Sgr.) Agio für den vollwichtigen Ducaten à 3 Eblr. gegen Courant.